

Erasmus Austausch nach Pesaro, Italien

Im Mai hatten wir die besondere Gelegenheit, zwei Wochen im Rahmen des Erasmus-Programms in Italien zu verbringen. Schon die Vorbereitung war spannend: Auf den Erasmus-Infoabend unserer Schule konnten wir uns für verschiedene Schüleraustauschprogramme einschreiben. Gemeinsam mit Frau Delgado besprachen wir unsere Wünsche, mögliche Zeiträume und Zielorte. Sie übernahm viel von der Organisation, stellte den Kontakt zu den Gastfamilien her und kümmerte sich mit uns um die Flüge. So fühlten wir uns von Anfang an gut betreut und konnten unsere Reise entspannt beginnen.



Von Düsseldorf aus flogen wir nach München und dann weiter nach Ancona. Dort wurden wir herzlich von einer Lehrerin der Partnerschule empfangen, die uns zu unseren Gastfamilien brachte. Schon am ersten Abend durften wir das italienische Familienleben kennenlernen. Während Carla mit ihrer Gastschülerin viel Zeit verbrachte und schnell Gemeinsamkeiten entdeckte, wurde Neus zu einem Picknick in den Bergen eingeladen. Dort gab es Musik, gemeinsames Essen und viele neue Begegnungen. Auch Spaziergänge in der Natur, Pferde streicheln und abendliches Pizzaessen machten den Start für uns beide unvergesslich.



Wir wurden herzlich begrüßt an der Kunstschule „Liceo Artistico Mengaroni“ in Pesaro. Der Schulalltag war ebenfalls spannend. Schon der erste Rundgang beeindruckte uns, das Gebäude war groß, bunt und voller Kunstwerke.

Neben klassischen Fächern wie Mathematik und Englisch gab es viele kreative Angebote, von Filmprojekten über Zeichnen bis hin zu Mode Design. Die Lehrkräfte waren sehr offen und unterstützend. Wir erhielten iPads vom Goerdeler für 2 Wochen, mit denen wir im Unterricht



arbeiteten, aber nutzten jede Gelegenheit um viel mit dem italienischen Schüler*innen ins Gespräch zu kommen. Wir waren nicht in einer Klasse, aber dadurch haben wir verschiedene Eindrücke bekommen und konnten uns auf alles einlassen. Besonders interessant war für uns auch, dass dort auch samstags Unterricht war, eine ganz neue Erfahrung!

Auch außerhalb der Schule erlebten wir viel mit unseren Gastfamilien. Neus lebte in einer kleinen Gemeinde auf dem Land, umgeben von idyllischer Natur. Das Haus war wunderschön gelegen, mit viel Platz zum Draußensein und Ruhe nach den Schultagen. Die Abende verbrachte sie meist mit ihrer Gastfamilie draußen beim Essen, mit Blick auf die Berge. Carla wohnte ebenfalls in einem Dorf, und musste jeden Tag eine Stunde mit dem Bus zur Schule fahren. Ihre Gastfamilie war sehr herzlich, und sie konnte bei einem großen Familienfest die gesamte Verwandtschaft kennenlernen. Dort erlebte sie, wie lebendig und fröhlich italienische Feste sind, mit viel Essen, Musik und Gesprächen. Besonders spannend waren für Carla die Unterhaltungen über Politik, Kultur und Kunst, bei denen sie oft Google Übersetzer nutzte, da die Gastfamilie wenig Englisch sprach. Mit viel Geduld auf beiden Seiten funktionierte die Verständigung aber sehr gut.

Ein besonderes Highlight war eine große Fashionshow an der Schule. Dort präsentierten Schüler*innen ihre selbst entworfenen Kleider, begleitet von Musik, Tanz und Akrobatik. Gemeinsam mit unseren Gastschwestern und neuen Freunden genossen wir diesen besonderen Abend. Auch Ausflüge zum Strand, Spaziergänge durch Pesaro, Museumsbesuche und gemeinsames Eisessen prägten unsere erste Woche.

In der zweiten Woche wechselte Neus dann die Gastfamilie. Obwohl sie sich mit der ersten Familie gut verstanden hatte und sehr dankbar für deren Gastfreundschaft war, merkte sie, dass es in der Kommunikation manchmal schwierig war und sie weniger gemeinsame Interessen teilten. Mit viel Unterstützung

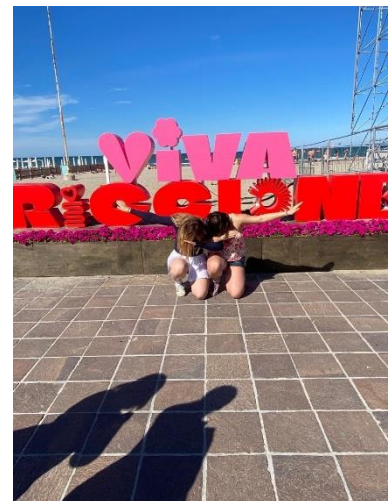


von Frau Delgado und den neuen Freunden verlief der Übergang aber reibungslos. Die zweite Familie lebte in einer anderen Stadt direkt am Strand, und dort ergaben sich neue Möglichkeiten: mehr gemeinsame Unternehmungen, Treffen mit Freunden und ein ganz anderer Einblick in das italienische Alltagsleben.

Ein besonderes Erlebnis war unser gemeinsamer Tagesausflug nach Riccione, bei dem wir shoppen gingen, am Strand entspannten und die Zeit miteinander genossen. Außerdem nahmen wir an einer Stadtführung durch Pesaro teil, besuchten die Bibliothek und erfuhren viel über die Geschichte der Region.

Nach zwei intensiven Wochen voller Eindrücke, Freundschaften und Erfahrungen hieß es schließlich Abschied nehmen. Wir haben in dieser Zeit nicht nur unsere Sprachkenntnisse verbessert, sondern auch viel über das italienische Leben, Politik, Kultur und Kunst gelernt. Vor allem aber haben wir erlebt, wie bereichernd es ist, Teil einer anderen Gemeinschaft zu sein und wie schnell aus Fremden Freunde werden können.

Dieser Erasmus-Austausch wird uns sicher lange in Erinnerung bleiben. Wir sind dankbar für die Unterstützung unserer Schule und Frau Delgado und würden diese Erfahrung jederzeit wiederholen.



Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the National Agency. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them."